

## Tekst 2

# Wie der S den A knacken kann

### Im Rollenspiel trainieren Berufstätige den Dialog mit verschiedenen Persönlichkeitstypen

1 Im Hamsterrad des Alltags gefangen, verlieren viele Berufstätige ihr einst formuliertes Ziel aus den Augen oder versäumen es, ein neues zu definieren. Mit ihrem Persönlichkeitstraining bietet Christa-Jana Hartwig die Chance, mal den Erledigungszwang zu vergessen und konzentriert über Grundsätzliches nachzudenken. Anhand eines Fragenkatalogs definieren die Seminarteilnehmer ein für sie wichtiges Ziel, besinnen sich auf mögliche Hindernisse, aber auch auf die Eigenschaften, die ihnen helfen könnten, es zu erreichen.

2 Den Hauptinhalt des Seminars bildet das Training von Gesprächssituationen in ganz unterschiedlichen Varianten. Trotz des zeitlich knapp bemessenen Rahmens von zwei Tagen gelingt es Christa-Jana Hartwig, das Thema gut strukturiert, facettenreich und praxisnah zu behandeln. Zwar beginnt die Veranstaltung mit einer etwas umständlichen Vorstellungsrunde, in der sich die Anwesenden in Zweiergruppen befragen und anschließend die Antworten ihres Partners vortragen. Das ist aber schon als kleine Vorübung zur Präsentation zu verstehen – ein Thema, das die Psychologin zu einem späteren Zeitpunkt mit einer anderen Übung und Feedback zu Rhetorik und Körpersprache vertieft. Als Leitfaden dient ihr ein von Wissenschaftlern entwickelter Verhaltensmuster-Test. Mit seiner Hilfe soll der Seminarteilnehmer ausloten, welche Eigenschaften seinen Charakter prägen und wie die Umwelt ihn als Persönlichkeit wahrnimmt. Das Verfahren basiert auf einer Grobunterteilung von vier Charaktertypen, zum Beispiel den entscheidungsstarken und aktionsorientierten Typ A oder den unschlüssigen, wenig zielorientierten Typ S.

3 Der Test bot reichlich Gesprächsstoff während des gesamten Seminars, einschließlich Pausen – „Ich bin ein T, und was bist du?“ Alle kamen in der Auswertung zu dem Ergebnis, dass eine oder zwei der Persönlichkeitskategorien ihr Wesen bestimmen, und konnten sich mit ihren Charakter-Skizzen identifizieren. Einigen wurde dabei sogar klar, warum Gespräche in der Vergangenheit fruchtlos verlaufen waren. „Ich habe ganz viel S, aber kein A“, stellte eine Teilnehmerin erschrocken fest. Sie hatte schon vor dem Test beklagt, dass es ihr in Meetings häufig

nicht gelinge, klare Zielvereinbarungen zu treffen.

4 Wichtiger als sich selbst einzuordnen war es für die Teilnehmer, ein Bewusstsein für die Eigenschaften der einzelnen Charaktere zu entwickeln und zu lernen, wie man die Kommunikation mit ihnen erleichtert. Dabei warnte Seminarleiterin Hartwig ausdrücklich vor Schubladen-Denken. In Rollenspielen, die auf Video aufgezeichnet und analysiert wurden, konnten die Anwesenden zum Beispiel üben, sich bei einer Reklamation gegenüber einem Verkäufer des Typs A zu behaupten. Oder ein Seminarteilnehmer sollte als Rezeptionist vom Schlag des geselligen Typs B versuchen, einen unzufriedenen Hotelgast abzuwimmeln.

5 Ein Persönlichkeitstraining dieser Art hat ein wenig von allem. So bekamen die Teilnehmer auch Anregungen fürs Bewerbungsgespräch, die Gehaltsverhandlung oder den Kurzvortrag. Es könnte dabei leicht passieren, dass ein Bereich ausufernd – auf Kosten der anderen – behandelt wird. Aber zum Glück besitzt die Seminarleiterin offensichtlich genügend Anteile des Typs A: Sie setzte klare Grenzen. *Stephanie Schmidt*

### Seminarbewertung

**Thema:** Intensives Persönlichkeitstraining zur Steigerung Ihrer Überzeugungskraft

**Veranstalter:** Die Akademie

**Ort:** Thierhaupten bei Augsburg

**Referentin:** Christa-Jana Hartwig

**Dauer:** 2 Tage

**Preis:** 980 Euro

**Kommentar:** Praktikables und praxisnahes Wissen, das auf gut strukturierte und lebendige Art vermittelt wird.

**Wissensvermittlung:** sehr gut

**Problemlösung:** gut

**Medieneinsatz:** befriedigend

**Gesamtnote:** gut

© Prof. Dr. H. Mandl u. Dr. G. Reinmann-Rothmeier  
Die vollständige Graphik kann kostenlos bezogen werden bei  
SZ, Redaktion Beilagen, Sendlinger Straße 8, 80331 München

*Süddeutsche Zeitung*

## ■ Tekst 2 Wie der S den A knacken kann

- 1p 3  Wat is er volgens de regels 1-8 („Im Hamsterrad ... nachzudenken.“) de oorzaak van dat veel mensen in hun beroep geen doel (meer) voor ogen hebben?
- 1p 4 ■ Welche Aussage(n) in Bezug auf die Zeilen 13-28 („Den Hauptinhalt ... vertieft.“) ist/sind richtig?  
1 Die Erwerbung einer effektiven mündlichen Kommunikationsfähigkeit ist das wichtigste Seminarziel.  
2 Die Funktion der Vorstellungsrunde am Anfang des Seminars ist dem Verfasser nicht ganz klar.
- A Beide.  
B Nur 1.  
C Nur 2.  
D Keine von beiden.
- 1p 5 ■ Welche Frage passt zum Ziel des in Zeile 30 genannten „Verhaltensmuster-Tests“?  
A Was ist der Sinn meines Lebens, sowohl privat als im Beruf?  
B Wer bin ich und wie sehen andere mich?  
C Wie kann ich meine Ansichten am besten präsentieren?  
D Wie kann ich meine Ziele am effektivsten erreichen?
- Im 2. Absatz ist die Rede von der „Grobunterteilung von vier Charaktertypen“ (Zeile 35-36).
- 1p 6 ■ Welches Gegensatzpaar passt zu den Typen A und S?  
A arrogant – bescheiden  
B durchgreifend – zögernd  
C egoistisch – hilfsbereit  
D pünktlich – nachlässig
- 1p 7 ■ Welche Aussage stimmt mit dem 3. Absatz überein?  
A Alle Teilnehmer wussten im Grunde schon vor dem Test, wie die anderen sie charakterisieren würden.  
B Die Teilnehmer fanden es diskutabel, dass ihr Charakter in dem Test nur *einer* Persönlichkeitskategorie zugeordnet wurde.  
C Es fiel den Teilnehmern leicht, die Charaktere der anderen zu kategorisieren, viel schwerer aber den eigenen Charakter.  
D Nach dem Test wurde einigen Teilnehmern klar, warum sie manchmal Kommunikationsprobleme gehabt hatten.
- 1p 8 ■ Was lernen die Teilnehmer in den in Zeile 60 erwähnten „Rollenspielen“?  
A Einzusehen, dass die spezifische Situation, in der sie sich befinden, ihre Reaktionen weitgehend bestimmt.  
B Ihre starken Eigenschaften weiter zu entwickeln und effektiv einzusetzen.  
C Sich in der Kommunikation nach der Persönlichkeit ihres Gesprächspartners zu richten.  
D Zu akzeptieren, dass Fehlkommunikation zwischen gegensätzlichen Charakteren schwer zu vermeiden ist.

# Eindexamen Duits vwo 2005-II

havovwo.nl

---

- „Es könnte ... wird.“ (Zeile 73-75)
- 1p **9** ■ Was macht die Verfasserin in diesem Satz?
- A Sie kritisiert, dass das Seminar nicht alle Teilnehmer gleichermaßen zufrieden gestellt hat.
  - B Sie lobt die Seminarleitung dafür, wie sie auf individuelle Wünsche eingeht.
  - C Sie relativiert den Nutzen eines Persönlichkeitstrainings.
  - D Sie stellt einen möglichen schwachen Punkt solcher Seminare fest.
- “Wie der S den A knacken kann” (Titel).
- 1p **10** □ In welke alinea staat een voorbeeld van wat in de titel uitgedrukt wordt?
- 1p **11** ■ Wann wäre Christa-Jana Hartwig in der „Seminarbewertung“ (siehe Textrahmen) noch besser beurteilt worden?
- A Wenn sie den Seminarinhalt besser umschrieben hätte.
  - B Wenn sie die Möglichkeiten audiovisueller Hilfsmittel besser genutzt hätte.
  - C Wenn sie die Übungssituationen realistischer gestaltet hätte.
  - D Wenn sie mehr theoretische Hintergründe zum Thema geboten hätte.